



Photo Editor

Dev.mcgyver

Der Entwickler mit dem Namen des bekannten TV-Serientüftlers hat ebenfalls einen kostenlosen Premium-Editor als Android-App auf den Markt gebracht. Wenn diese App geöffnet wird, fallen zunächst zwei Dinge auf. Die suboptimal platzierte Werbung und der mittlere Menüpunkt ***Stapelverarbeitung***.

Eine solche Funktion ist bei den anderen hier vorgestellten Apps nicht vorhanden. Dieses Werkzeug aus der professionellen Bildbearbeitung ermöglicht uns, mehrere Bilder in einem Schritt zu bearbeiten.

Ein Beispiel gefällig? Sie haben eine Reihe Bilder ihres letzten Strandbesuches. Bei genauer Betrachtung fällt die Überbelichtung und fehlende Dynamik bei fast allen Bildern auf. Hier schafft die Stapelverarbeitung schnelle Abhilfe. Sie wählen den Menüpunkt *Stapelverarbeitung* und werden aufgefordert, Bilder hinzuzufügen. Wenn die Bilder geladen sind, beginnt die eigentliche Bearbeitung. Korrigieren Sie Belichtung und Dynamik des ersten Bildes, und wenden Sie diese Korrektur auf die anderen geladenen Bilder in der Stapelverarbeitung an. Die App weist jetzt die Werte des ersten Bildes den anderen Bildern zu. So haben Sie mit einem Schlag beliebig viele Bilder bearbeitet.



Doch diese zunächst spartanisch wirkende App hat noch einige Überraschungen zu bieten. So lassen sich die Farbkurven von Rot, Grün und Blau einzeln oder gruppiert verändern. Doch vorher sollten Sie unter dem Menüpunkt *Farbe* überprüfen, ob Ihnen Farbton und Sättigung zusagen.

Auch *Rotation* und *Begradigung* sind als Menüpunkt zu finden. Als Hilfe für die Begradigung wird ein Gitternetz eingeblendet. Bei arger Schiefelage wird zunächst über den Schieberegler das Bild ausgerichtet. Die Feinabstimmung befindet sich links und rechts davon. Mit Fingertipps auf den jeweiligen Button justieren Sie das Bild in 0,1°-Schritten, bis es passt. Zusammen mit dem Gitternetz erinnert diese Funktion schon sehr an teure Bildbearbeitungsprogramme.

Ist Ihnen das alles zu kompliziert? Wollen Sie es eine Portion einfacher? Na gut, dann klicken Sie auf den Menüpunkt *Effekte*. Hier geht dem 1-Fingertipp-Bildbearbeiter das Herz auf, jedenfalls bei *Auto Farbton* und *Auto Kontrast*. Die anderen der fast 30 Effekte schlagen einen Wert vor, welcher dann per Schieberegler angepasst werden kann. Neben den üblichen Effekten wie *Lomo*, *Sepia* oder *Überlagern*, finden wir hier noch sehr außergewöhnliche Möglichkeiten. So kann eine *intelligente Unschärfe* eingestellt, Farben vertauscht, eine Skizze oder ein Ölgemälde produziert werden.

Unter *Effekt II* können Sie Ihr Bild sowohl vertikal als auch horizontal spiegeln. Wenn der Vordergrund links im Bild platziert ist, wirkt er näher, als wenn er rechts zu sehen ist. Probieren Sie diese optische Manipulation mit der horizontalen Spiegelung einmal aus. Und wenn Sie schon dabei sind, probieren Sie doch auch gleich die *Spiegellinien*. Mit der horizontalen Spiegellinie können Sie sehr schön Gebäude verändern, die vertikale Spiegellinie bietet sich eher bei Landschaftsaufnahmen an. Ähnlich der vertikalen Spiegellinie ist der Effekt *Reflexion*. Das Bild wird halbiert und dabei der

untere Bereich mit verminderter Deckkraft gespiegelt. Weitere Verformungseffekte sind *Strecken*, das Bild kann in die Breite gezogen oder zusammengeschoben werden. Auch die Ecken können individuell abgerundet werden.

Natürlich dürfen die *Rahmen* nicht fehlen. Auch hier finden Sie ungewöhnliche Formen, wie Holz, Stahlrohr oder Fotoecken. Diese lassen sich jeweils in der Stärke anpassen.

Unter dem Punkt *Korrektur* finden wir die Unterpunkte *Farbtemperatur*, *Weißabgleich*, *Gegenlicht*, *Rote Augen* und *Aufhellen*. Mit *Farbtemperatur* und *Weißabgleich* können Sie nachträglich mögliche Farbstiche mindern oder entfernen. Bei *Gegenlicht* können die dunklen Bereiche aufgehellt werden. Die Punkte *Rote Augen* und *Aufhellen* erklären sich selber. Mit dem Werkzeug *Perspektive* lässt sich das Bild nahezu beliebig transformieren. Dafür gibt es Anfasspunkte an allen vier Ecken ebenso wie in der Bildmitte.

Einer der wichtigsten Punkte aller Bildbearbeitungssoftwares für Smartphones ist die Funktion für das *Entrauschen*. In dieser App wird ein Mittelwert errechnet. Ist dieser ausgewählt, lassen sich die Maskengröße und die Form bestimmen.

Unter dem Punkt *Beschneiden* (frei) kann das Bild selbstverständlich frei beschnitten werden. Aber dahinter versteckt sich noch eine Menge mehr. Angeboten werden zunächst eine *Ellipsen-* und eine *Rechteckform*. Hinter einem weiteren Punkt verbergen sich ergänzende elf Formvorschläge, wie *Stern*, *Herzchen*, *Pfeil* oder *Trapez*. Abschließend kann die Kante verbessert werden.

Unter *Klonen* können bestimmte Bildbereiche kopiert und an einer beliebigen Stelle wieder eingeführt werden. So können Sie einem Haus ein zusätzliches Fenster gönnen oder mit einem einsamen Schaf eine ganze Herde auf die Wiese kopieren.

Die Funktion *Text/Bild* ermöglicht, wie der Name sagt, das Einfügen von Text und Bildern. Eine schöne Sache z. B. für [Grüßkarten](#).

Weitere Funktionen sind *Zeichnen*, *Beschneiden* so wie *Größenänderung* /*Einpassen*.

[Diese App bei Google Play](#)



Dieses Dokument erschien ursprünglich im eBook *Smartphone-Fotografie – Das Praxisbuch*. Der kostenlose Download ist ein Service von KoelnWerk.de | Der Inhalt ist nach wie vor urheberrechtlich geschützt.
©Jakubowski by KoelnWerk.de |

Bildnachweis für diesen Beitrag:
Screenshot vom Produkt Dev.macgyver/Photo Editor
Motiv Bali und Montage: Martin Jakubowski